

# Konzert des Dresdner Kreuzchores

Sonntag, am 15. September 1940, nachmittags 4 Uhr, im Dom zu Freiberg

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Ausführende: Der Dresdner Kreuzchor / Domkantor Arthur Eger (große Silbermannorgel)

Der Chor singt Werke aus der Blütezeit des mehrstimmigen a capella-Gesanges  
in getrennter Aufstellung vor der großen Silbermannorgel und auf dem Lettner

Heinrich Schütz (1585—1672): „Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“, Motette für 2 Chöre (8stimmig)

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Samuel Scheidt (1587—1654): „Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen“ für Orgel

Johann Bach (1604—1673): „Unser Leben ist ein Schatten“, Motette für 2 Chöre

Erster Chor:

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

Zweiter Chor: (ferngestellt)

Ich weiß wohl, daß unser Leben oft nur ein Nebel ist, denn wir hier zu jeder Frist mit dem Tode sind umgeben, drum ob's heute nicht geschieht, meinen Jesum laß ich nicht!

Erster Chor:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

Zweiter Chor: (ferngestellt)

Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben. Mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Tod'sfurcht kann sie vertreiben, denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir leb' und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

Erster Chor:

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben! Wie ein Nebel bald entsethet und bald wiederum vergehet, so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, sind der Menschen Sachen! Alles, alles, was wir sehen, das muß fallen und vergehen; wer Gott fürcht't, bleibt ewig stehen.

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, daß wir sind sterblich allzumal! Auch wir allhier kein Bleibens han, müssen alle davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön, müssen alle, alle davon.

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Von Gott will ich nicht lassen“ für Orgel

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für 2 Chöre

Ich lasse dich nicht,  
du segnest mich denn!  
Mein Jesu, ich lasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht,  
du segnest mich denn, mein Jesu!

Weil du mein Gott und Vater bist,  
dein Kind wirst du verlassen nicht,  
du väterliches Herz.  
Ich, Staub und Erde, habe hier  
ja keinen Trost, als nur bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,  
daß ich aus deinem Worte weiß,  
was ewig selig macht.  
Gib, daß ich nun auch fest und treu  
in diesem meinem Glauben sei!

Ich bringe Lob und Ehre dir,  
Daß du ein ewig Heil auch mir  
durch deinen Tod erwarbst.  
Herr, dieses Heil gewähre mir;  
und ewig, ewig dank' ich dir.

Michael Praetorius (1571—1621): „Nun freut euch, lieben Christen gmein“, Motette für 2 Chöre

Nun freut euch, lieben Christen gmein  
und laßt uns fröhlich springen,  
daß wir getrost und all in ein  
mit Lust und Liebe singen  
was Gott an uns gewendet hat,  
und seine süße Wundertat,  
gar teur hat er's erworben.



Johann Pachelbel (1656—1706): „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ für Orgel

Dietrich Buxtehude (1637—1707): „Missa brevis“, für 5stimmigen Chor

Kyrie eleison!

Christ eleison!

Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich!

Christe, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gloria in excelsis Deo!

Ehre sei Gott in der Höhe!

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,  
glorificamus te.

Und Friede auf Erden und den Menschen ein  
Wohlgefallen. Wir loben dich, wir beneiden  
dich, wir beten dich an, wir preisen dich.

Gratias agimus tibi propter magnam glo-  
riam tuam, Domine Deus, rex coelestis,  
Deus pater omnipotens; Domine fili uni-  
genite, Jesu Christe, agnus Dei, filius patris,  
qui tollis peccata mundi: miserere nobis,  
suscipe deprecationem nostram, qui sedes  
ad dexteram patris, miserere nobis! Quo-  
niam tu solus sanctus, tu solus Dominus,  
tu solus altissimus, Jesu Christe, cum sancto  
spiritu in gloria Dei patris. Amen!

Wir sagen dir Dank für deinen großen Ruhm,  
Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger  
Vater; Herr, du eingeborner Sohn, Jesu Christe,  
du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du  
trägst die Sünde der Welt: erbarme dich unser,  
erhöre unser Flehen, der du zur Rechten Gottes  
sitzt, erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig, du allein bist der  
Herr, du allein bist der Höchste, Jesu Christe,  
mit dem Heiligen Geiste zu Ehren Gottes, des  
Vaters. Amen!

Währenddessen ziehen einige Knaben in alter Kurrendetracht mit Kerzen vor die Altarstufen

Dem Konzert ist eine kurze musikalische Andacht eingefügt. Wir bitten, an dieser stehend teilzunehmen:

Vorspruch (Antiphone) und Psalm (nach dem 4. Psalmton) im Wechsel zwischen Liturgen, Kurren-  
danern und dem Chor:

„Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt  
geschaffen wurden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder, denn tausend Jahre  
sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist und wie eine Nachtwache. Herr, ich habe lieb  
die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewig-  
keit, Amen.

#### Wiederholung der Antiphone

Nach altem Brauchtum wird das Evangelium in „quinto tono“ gesungen, (d. h. auf dem fünften Ton,  
wie es Dr. Martin Luther in seiner deutschen Messe vorschreibt.)

Chor: Amen.

Segen.

Chor: Amen.

Die Gemeinde setzt sich wieder.

Heinrich Schütz: „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit  
seinem heiligen Arm. Der Herr läset sein Heil verkünden, vor den Völkern läset er seine Gerechtig-  
keit offenbaren; er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel; aller Welt Ende  
sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet den Herrn  
mit Harfen und Psalmen und Trommeten und Posaunen, jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das  
Meer brause, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge  
sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten  
mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und auch dem  
heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge in e-moll für Orgel

Giovanni Gabrieli (1557—1612): „Jubilare Deo“, Motette für 8stimmigen Chor

Jubilare Deo omnis terra,  
quia sic benedicetur homo,  
qui timet Dominum.  
Deus Israel conjungat vos  
et ipse sit vobiscum,  
mittat vobis auxilium de  
sancto et de Sion tueatur vos.

Jubilare Deo omnis terra.  
Benedicat vobis Dominus  
ex Sion, qui fecit coelum et  
terram.

Servite Domino in laetitia.

Lobet Gott, alle Lande,  
weil so der Mensch gepriesen wird,  
der den Herrn fürchtet.  
Der Gott Israels vereine euch  
und sei selbst mit euch!  
Er schicke euch seine Hilfe von droben,  
und von Zion aus beschütze er euch.

Lobet Gott, alle Lande!  
Gott sei euch gnädig von Zion,  
Gott, der Himmel und Erde  
gemacht hat.

Dienet dem Herrn mit Freuden!